



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 26. September 2008

Noch immer keine offene Jugendarbeit: Lage im Sonnenland verschärft sich!

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Trotz der Gefahr einer ansteigenden Jugendkriminalität im Stadtteil Sonnenland gibt es weiterhin kein fachlich ausgefeiltes Angebot für die Jugendlichen im Quartier. Die CDU-Fraktion Hamburg-Mitte fordert alle Fraktionen im Jugendhilfeausschuss auf, endlich ein Angebot der offenen Jugendarbeit im Sonnenland zu finanzieren.

Für große Betroffenheit sorgte am Mittwoch, den 24. September ein Bericht der Polizei in der öffentlichen Sitzung des Quartiersbeirats Kaltenbergen. Danach ist die Polizei verstärkt gegen Drogendealer in den Quartieren Kaltenbergen und Sonnenland vorgegangen. Auf Nachfrage des Bezirkspolitikers Peter Herkenrath (CDU) wurde bekannt, dass auch einige Jugendliche Gegenstand der Ermittlungen der Polizei im Sonnenland sind. Delikat ist, dass es seit der umstrittenen Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit im Quartier im Frühjahr 2007 kein qualifiziertes Angebot für Jugendliche ab 13 Jahren mehr gibt.

Hierzu der jugendpolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Peter Herkenrath (37): „Wir brauchen im Sonnenland ganz dringend ein gutes, attraktives Angebot für Jugendliche. Und dazu müssen wir den Träger stärken, der gute Jugendarbeit leisten will und kann. Während die AWO vor Ort immer noch nicht Fuß gefasst hat, verfügt der zuvor im Sonnenland offiziell tätige Träger Sonnenland e.V. über geeignete Räumlichkeiten. Diese Chance müssen wir nutzen, damit wir die Jugendlichen erreichen, bevor die Gefahr ansteigt, dass diese kriminell werden.“

Der Bezirk muss Sonnenland e.V. finanziell hinreichend unterstützen, damit der Träger auch personell die nötige fachliche Kompetenz aufstellen kann. Der Jugendhilfeausschuss muss die vorhandenen Gelder, der Jahresetat für das Quartier Sonnenland beträgt immerhin 310.000 Euro, so verteilen, dass das Sonnenland in dieser schwierigen Situation nicht im Stich gelassen wird.

Die CDU-Fraktion wird in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung im Oktober einen Antrag einbringen, der die Stärkung der Jugendarbeit im Sonnenland vorsieht.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Probleme können wir zwar nicht von der Zustimmung aller Fraktionen im Jugendhilfeausschuss ausgehen. Die Mehrheitsfraktionen von SPD und GAL um Johannes Kahrs sind jedoch in der Pflicht, den Jugendlichen im Sonnenland umgehend zu helfen“, so der jugendpolitische Sprecher Herkenrath abschließend.